

Pressemitteilung

Erik Schmidt | Suitwatcher's Anonymous

8. Juli – 9. August 2003

Eröffnung: Samstag, 5. Juli 2003, 18 Uhr

Dienstag bis Samstag, 11 – 18 Uhr

Wir freuen uns die kommende Ausstellung des Berliner Künstlers Erik Schmidt vorzustellen.

Suitwatcher's Anonymous (2003, Video, 6 min.) entführt den Betrachter in traumartig zerrissenen Bildern in die Welt eines jungen, gutgekleideten Anzugträgers, verkörpert vom Künstler, der auf einer Dachterrasse mit Pool mittels Freisprechanlage angestrengt konferiert. Diese Situation eines „Young Urban Professionals“ samt adäquaten Lifestyle-Attributen kippt plötzlich mit dem Fall des Anzugträgers in den Pool. Was zunächst wie eine Katastrophe aussieht, Tod durch Ertrinken, wird zum lustvoll ausgelassenen Spiel. Umschmeichelt von blauem Nass entledigt sich der Anzugträger seiner Schuhe und seines Jacketts und vergnügt sich ohne jede Atemnot unter Wasser. Die Überlagerung dieser poetischen Figur mit Bildern von perfekt gestylten, posierenden Anzugträgern leitet über zu einer dritten Szene. Der Anzugträger beginnt in einem bühnenartigen Szenario mit seinem Gürtel auf einen schwarzen ledernen Chefsessel einzuschlagen bis dessen Oberfläche aufreist und er schließlich mit irrem Blick in diesen zurückfällt.

Der Bilderwelt der Filmprojektion entstammen auch die vier Motive der Posterserie, *Suitwatcher's Anonymous*. Es ist wiederum der Künstler, der sich in der Rolle des Anzugträgers inszeniert.

Das dritte Medium in dem Schmidt das Thema des Anzugträgers aufgreift ist Ölmalerei. Er wechselt die Perspektive, begibt sich hinter die Kamera, in die Rolle des Voyeurs. Die Bilder basieren auf Studien, die der Künstler im Berliner Regierungsviertel und anderen einschlägigen Plätzen gemacht hat, an denen Männer in Anzügen anzutreffen sind.

„Die Arbeiten Erik Schmidts bewegen sich zwischen Voyeurismus, Mode und Körperkult. Der Künstler untersucht in ihnen neben dem Verhältnis von Stoff und Körper, vor allem die Grammatik der Gestaltung des männlichen Körpers. Er spielt mit der Ambivalenz zwischen der Ästhetik des Outfits und der inneren Zerrissenheit ihres Trägers. Es gelingt ihm in hybriden, grotesken Bildern, das fetischistische Szenario, das maßgeblich für Werbefotos ist, zu dekonstruieren. Schmidts Darstellungen vom Mann sind verstörend, uneindeutig. Einerseits gibt er dem verführerischen Potential des herrschenden Schönheitsideals Raum, stellt aber auch die Inszenierung und Gestelltheit dieses Ideals dar. Die Szenarien leben von ihrer Ambivalenz, oszillieren zwischen Verhüllung und Transparenz, Anonymität und Intimität, zwischen Zwang und Freiheit.“ (Auszüge aus einem Text von Antje Weitzel, Berlin, 2003)

Kommende Ausstellungen:

- 2004 „Cruising down the Road“, Brandenburgischer Kunstverein Potsdam e.V. (Einzel)
- 2003 „Come-in“, ifa – Tourneeaussstellung, Govett Brewster Gallery, New Plymouth, Neuseeland (Gruppe)
- „Actionbutton“, Neuerwerbungen zur Bundessammlung zeitgenössischer Kunst 2000–2003, Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin (Gruppe)

Sebastian Diaz Morales | A K Dolven | Tracey Emin | Michel François | Meschac Gaba | Hans Hemmert | Jonathan Hernández | Thomas Huber | Aernout Mik | Jean-Luc Moulène | Peter Pommerer | Bojan Sarcevic | Erik Schmidt | Christian Schumann | Thomas Schütte | Santiago Sierra | Fred Tomaselli | Sophie Tottie | Janaina Tschäpe | Luc Tuymans | Mark Wallinger